

einer Hilfsorganisation anvertrauen möchten. Die Autorinnen und Autoren, Fachleute, Praktiker und Wissenschaftlerinnen der Branche, legen offen, worauf es hierbei ankommt. Ein Buch für die, die spenden und für jene, die mit Spenden umgehen.

Feministische Mädchenarbeit weiterdenken. Zur Aktualität einer bildungspolitischen Praxis. Hrsg. Mart Busche und andere. transcript Verlag. Bielefeld 2010, 327 S., EUR 29,80 *DZI-D-9485*

Das in den letzten drei Jahrzehnten entstandene Handlungsfeld der feministischen Mädchenarbeit wendet sich in Abgrenzung zur traditionellen Jugendarbeit der 1950er- und 1960er-Jahre gegen stereotype Geschlechterrollen und patriarchale Gesellschaftsstrukturen, um durch spezifische Projekte im Rahmen der Jugendhilfe eine größere Chancengerechtigkeit herzustellen. Ziele sind die Aufklärung über geschlechterkonforme Sozialisationsmuster, die Förderung von mehr Selbstbestimmung und der Schutz vor sexistischen Übergriffen. Um einen Einblick in den aktuellen Stand der Diskussion zu bieten, kommen in diesem Sammelband pädagogische Fachkräfte der Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“ in Ostwestfalen zu Wort, die ihrer Sicht auf Theorie und Praxis der Mädchenarbeit Ausdruck verleihen. Zentrale Themen sind neben struktureller Gewalt die Dekonstruktion von Geschlecht und die Intersektionalität als Koexistenz multipler Differenzen bezüglich Gender, ethnischer Zugehörigkeit und sozialer Herkunft. Einzelne Beiträge widmen sich der rassismuskritischen Mädchenarbeit, der geschlechtersensiblen Arbeit mit gehörlosen Jugendlichen und dem Umgang mit Transgender als Abweichung von der zugewiesenen Geschlechteridentität. Darüber hinaus enthält das Buch auch Texte zur Jungendarbeit.

Zivilengagement. Herausforderungen für Gesellschaft, Politik und Wissenschaft. Hrsg. Eckhard Priller und andere. LIT Verlag. Berlin 2011, 331 S., EUR 29,90

DZI-D-9495

Als Alternativbegriff zum bürgerschaftlichen Engagement setzt sich immer stärker die Bezeichnung Zivilengagement durch, um die in den letzten Jahrzehnten in den Fokus gerückten Ideen der Freiwilligenarbeit und der Zivilgesellschaft zu verbinden. Da zur Lage und Ausprägung des Engagements differenzierte Untersuchungen noch ausstehen, führte das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung im November 2009 eine forschungspolitische Konferenz durch, deren Beiträge den Ausgangspunkt für diesen Sammelband bilden. Es werden der aktuelle Wissensstand bilanziert, Lücken und Entwicklungsrichtungen der Engagementforschung aufgezeigt und die an die Forschung gerichteten Erwartungen identifiziert. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse der Zivilengagementberichterstattung, Grundsätze und Strategien der Engagementforschung, Datenquellen, internationale Erfahrungen und Tendenzen sowie Planung und Finanzierung zukünftiger Forschung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Silke Gahleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Dr. Manfred Nürnberg; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Büropa Offsetdruck und KhaliGraph, Helmholzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606